

Ausgabe 05 / 2008

Quidquid agis prudenter agas et respice finem –

Was immer du tust, tue es gut und bedenke das Ende.

Jes. Sir. 7,40

## Vermögensaufbau

### Die erste Million – Machbar auch für Normalverdiener?!

Die meisten Besserverdiener glauben, dass sie von allein reich werden - ein teurer Trugschluss. Dabei ist dieser Traum für viele ganz leicht zu erfüllen. Die Formel: Lebe unter deinen Möglichkeiten oder wie der sicherlich nicht zu den Armen zählende Porsche und VW-Chef Piech mal so treffend formulierte „Reiche Menschen sind nicht dadurch reich, daß Sie weniger ausgeben, als Sie einnehmen“.

10% der einkommensstärksten Haushalte in Deutschland verfügen über kein nennenswertes Privatvermögen. Obwohl diese im Schnitt über ein Nettoeinkommen von mehr als 80.000 Euro im Jahr verfügen, besitzt die Hälfte weniger als 250.000 Euro - und da ist der Immobilienbesitz schon eingeschlossen. Der Grund für dieses Missverhältnis zwischen Einkommen und Vermögen ist simpel: Die meisten sind nicht bereit, für das Sparen auf Konsum zu verzichten. Deshalb bedeutet mehr netto in der Regel Cayenne statt Corsa und Mauritius statt Mallorca.

Eine weit verbreitete Annahme unter Gutverdienern: "Fast alle glauben, dass sie durch ihre Gehaltssteigerungen zwangsläufig vermögend werden", sagt Rolf Tilmes, Professor für Private Finance & Wealth Management an der European Business School in Oestrich-Winkel.

Allerdings: Wie ein Millionär zu leben, ist das größte Hindernis einer zu werden. Mit steigendem Einkommen siegen bei vielen die Verlockungen eines Luxus- Konsums, der wieder zu Folgekosten führt. Und so wird aus der doch eigentlich ersehnten finanziellen Freiheit dauerhaft nichts.

Piechs Erkenntnis scheint erst einmal banal.

Dabei ist dies die erfolgversprechendste Strategie für den Vermögensaufbau überhaupt: Bereits vor einigen Jahren zeigten die Wirtschaftswissenschaftler Thomas J. Stanley und William D. Danko („The Millionaire Next Door“), dass 80 Prozent der US-Millionäre Vermögende der ersten Generation waren, also nicht geerbt, sondern bei null angefangen hatten. Überraschender noch: Der Großteil verdiente kein astronomisches Gehalt. Das Bruttoeinkommen lag nur bei 7% ihres Vermögens.

Das bedeutet: Bereits mit einem Einkommen von rund 70.000 Euro brutto im Jahr - also dem Zweifachen des Durchschnittsverdienstes in Deutschland - ist ein Aufstieg in den pekuniären Olymp der fast 800.000 Millionäre (immerhin fast 1% der Bundesbevölkerung) zwischen Blankenese und Starnberger See möglich. So weit die Theorie.

Und nun zur Praxis: Das finanzielle Wunder erfordert Anstrengungen, lässt sich nur vollbringen, wenn man deutlich unter seinen Möglichkeiten lebt und das gesparte Geld in renditestarke Anlageformen investiert. Was aber heißt das konkret? Und ist ein solcher Lebensstil nicht zwangsläufig ziemlich spaßfrei?

## Kommt Zeit – kommt Geld

### Was aus einem Sparplan über 1000 EURO monatlich wird

Sich gar nichts gönnen, niemals eine Shopping-Orgie veranstalten – das klingt nach einem Leben auf der Spaßbremse. Im Extrem ist dies sicherlich auch keine Lösung für ein glückliches und sorgenfreies Leben.



Man kann es auch übertreiben, wie zu Beispiel in unserem Nachbarland Holland, die für ihre manchmal etwas grenzwertige Sparsamkeit bekannt sind. Dort wurde das Buch eines Postbeamten zum Erfolg, der mit nur 300 Euro im Monat auskam und im Winter in ungeheizten Wohnungen herumsaß.

Hedonismus, Luxus und Genuß in homöopathischen Dosen, sich auf ein, vielleicht zwei Bereiche konzentrieren, die einem wirklich wichtig sind - egal ob Wohnung, Essen gehen, Hobby oder Urlaub -, das ist das Erfolgsrezept für ein finanziell erfolgreiches Leben.

Es ist die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, die Supersparer von Profiprassern unterscheidet: "Wer Millionär werden will, der muss seinen Lebensstil an dieses Ziel anpassen - man kann das Geld ja nur einmal ausgeben", sagt Robert Hiotoglou, der mit seiner Firma 4 E Finanzkonzept in Köln neben vermögenden Kunden auch Spitzensportler und andere Gutverdiener berät.

Hiotoglous Faustformel für den systematischen Vermögensaufbau ist durchaus anspruchsvoll: Bei einem Nettoeinkommen von 40.000 Euro im Jahr sollten Singles nicht weniger als 25 Prozent, ein Ehepaar ohne Kinder mindestens 20 Prozent und Ehepaare mit Kindern immerhin noch 10 Prozent sparen. Bei höheren Einkommen steigt der Sparanteil bis auf 60 Prozent.

Liquidität eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung für den Aufbau eines Millionenvermögens. "Jeder sollte so früh wie möglich mit dem Sparen anfangen und vor allem auf renditestarke Produkte setzen", sagt Professor Tilmes.

In der Tat lässt sich dem Zinseszinsseffekt gar nicht genug Bedeutung beimessen: Wer jeden Monat 1000 Euro spart und sein Kapital mit 6 Prozent jährlich verzinst, hat nach 30 Jahren eine Million Euro zusammen - wohlgemerkt bei einem Eigenanteil, der mit 360.000 Euro ungefähr in der Größenordnung eines Einfamilienhauses liegt. Wer dagegen nur auf eine durchschnittliche Rendite von 3 Prozent kommt, hat nach 30 Jahren noch nicht einmal 600.000 Euro zusammen. Um bei einer mageren Verzinsung von 3 Prozent und einer Sparrate von 1000 Euro monatlich die Millionengrenze zu knacken, ist vor allem Geduld gefragt: Das Projekt dauert 42 Jahre. Deutlich länger als ein Akademiker-Berufsleben.

Klar, dass der Traum von einem siebenstelligen Vermögen für Spätzünder und Aktienmuffel deshalb eine finanzielle Fata Morgana bleiben muss - es sei denn, sie erhöhen die Sparleistung massiv. Doch ein Deutscher, der sich für den Kauf von Aktien entscheidet, ist in der Regel bereits älter als 35 Jahre. Noch problematischer: Nur 8 Prozent der 30- bis 49-Jährigen nutzen überhaupt Einzelaktien oder Aktienfonds zum Vermögensaufbau - deutlich beliebter sind noch immer Sparbuch und Festgeldkonto, deren magere Rendite gerade einmal langfristig die Inflation langfristig ausgleicht.

Dazu gesellt sich ein neuer Feind eines jeden „Neumillionärs“ – der deutsche Fiskus. Gierig wie meistens erklärt er die Abgeltungssteuer zu einem Gewinn für den Steuerzahler. Dabei wird erstmals das langfristige Sparen z.B. in Fondssparplänen einem im internationalen Vergleich sehr üppigen 28,5 %igen Steuersatz (inkl. Soli und Kirchensteuer) unterworfen. Fast alle Industrieländer haben niedrigere Sätze und hohe Freibeträge um Vorsorge für ein sorgenfreies Alter zu ermöglichen.

Daher gilt es gerade jetzt vor der Einführung der Abgeltungssteuer zum 1.1.2009 nochmals alle liquiden Mittel zusammensuchen und das letzte steuerfreie Fenster für die Aktienanlage zu nutzen. Alle vor diesem Termin gekauften Fonds bleiben dauerhaft von der Abgeltungssteuer befreit.

Auch Riester-Produkte und natürlich Betriebsrenten bieten steuerlich interessante Alternativen.

Doch jenseits aller Steuerfragen bleibt die Erkenntnis, dass Sparen auch heute noch durchaus zu nachhaltigen Erfolgen führen kann, dem Zinseszinsseffekt sei Dank.

Eine Sparerberatung der gehobenen Art haben wir uns für den Schluss aufgehoben. Unter den Partnern der Unternehmensberatung McKinsey gibt's es einen Rat, wie man bei dem äußerst gut bezahlten Job Millionär bleibt:

No third house, no second wife, no first boat

## Eine Auswahl unserer Anlageangebote:

*Für die Beantwortung Ihrer Fragen oder die telefonische Auftragserteilung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 069/3600-3700 gerne zur Verfügung.*

### **BESONDERE ANLAGEEMPFEHLUNG:**

#### **HVB US-Dollar Power Garant Zertifikat (150 % geballte Währungspower)**

##### **Das Wichtigste in Kürze:**

- Chance auf 150 % Partizipation an einem steigenden USD zum Laufzeitende.
- Durch Investition in eine neue Anlageklasse breitere Streuung innerhalb eines klassischen Aktien- und Rentenportfolios möglich.
- 100 % Kapitalschutz zum Laufzeitende.
- Laufzeit von 3 Jahren und 6 Monaten.
- Das Zertifikat ist während der Laufzeit börsentäglich liquide zum aktuellen Kurs handelbar.

Das US-Dollar Power Garant Zertifikat bezieht sich auf den EUR/USD-Wechselkurs. Dieser Kurs gibt an, wie viele US-Dollar man für einen Euro erhält bzw. zahlen muss. Steigt der Wechselkurs, wird der Euro stärker bzw. der US-Dollar schwächer. Sinkt hingegen der Wechselkurs, verliert der Euro bzw. gewinnt der US-Dollar an Wert.

Mit dem US-Dollar Power Garant Zertifikat partizipieren Sie zum Laufzeitende mit 150 % an einem steigenden US-Dollar gegenüber dem Euro – ohne Begrenzung nach oben. Zu Beginn der Laufzeit, genau genommen am 2. Juni 2008, wird das Startniveau des Wechselkurses festgestellt. Am 25. November 2011 wird der Wechselkurs dann wieder betrachtet. Ist er gegenüber seinem Startniveau gefallen, d. h. der US-Dollar gegenüber dem Euro gestiegen, erhalten Sie am Laufzeitende Ihren eingesetzten Nominalbetrag plus einen attraktiven Ertrag zurückgezahlt.

Die Höhe des Ertrages beträgt dann 150 % dieser Wechselkursentwicklung. Sollte der Wechselkurs gegenüber seinem Startniveau steigen, also der US-Dollar fallen, greift der Kapitalschutz und Sie erhalten Ihren eingesetzten Nominalbetrag von EUR 100,- pro Zertifikat zurückgezahlt.

Folgende Beispiele verdeutlichen die mögliche Entwicklung des US-Dollar Power Garant Zertifikates:

1. Der EUR/USD-Wechselkurs ist zum Laufzeitende um 10 % gefallen. Sie partizipieren zu 150 % von einem schwachen Euro gegenüber einem starken US-Dollar. Sie erhalten dann EUR 115,- pro Zertifikat zurückgezahlt.
2. Der EUR/USD-Wechselkurs ist zum Laufzeitende um 15 % gestiegen. D. h. der US-Dollar ist gefallen. Der Kapitalschutz greift und Sie erhalten EUR 100,- pro Zertifikat zurückgezahlt.

<b>Emittentin:</b>	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
<b>Zeichnungsfrist:</b>	02.05. – 30.05.2008 (12 Uhr)
<b>Primärvaluta:</b>	03.06.2008
<b>Fälligkeit:</b>	02.12.2011
<b>Anfänglicher Verkaufspreis:</b>	EUR 101,50 (inkl. Ausgabeaufschlag)
<b>Stückelung/Nominalbetrag:</b>	EUR 100,-
<b>Börseneinführung:</b>	17.06.2008 (Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart)
<b>WKN:</b>	HV555V
<b>ISIN:</b>	DE000HV555V6

(Quelle: Auszüge aus einem HVB Produktflyer zum US-Dollar Power Garant Zertifikat. Stand: 9. April 2008)

## Unser Fonds des Monats Mai

### Pioneer Investments Euro Stoxx Protect

Der Pioneer Investments Euro Stoxx Protect ist ein europäischer Aktienfonds, bei dem das Fondsmanagement eine Mindestrückzahlung zum Laufzeitende von 100 % anstrebt. Dies stellt sie über entsprechende Absicherungen bereits in der anfänglichen Portfoliostruktur sicher. Dadurch erhält der Anleger zum Laufzeitende mindestens sein eingezahltes Kapital zurück, wenn der Euro Stoxx 50 an Wert im Vergleich zum Startniveau verliert und die Absicherungen wie geplant greifen.

De jure handelt es sich dabei um keine Garantie, allerdings um eine Struktur mit grundsätzlich analoger Wirkung. Diese Art der Konstruktion ist vorteilhaft v. a. im steuerlichen Sinne, da die eintretenden Kursgewinne nach mindestens zwölfmonatiger Haltezeit steuerfrei vereinnahmt werden können und am Laufzeitende auch nicht der Abgeltungssteuer unterliegen. Sollten die 50 größten Standardwerte des Eurolandes über die Laufzeit an Wert gewinnen, partizipiert auch der Anleger 1:1 von jener Entwicklung bis zu einer Höchstgrenze von 60 %, d.h. die maximale Rückzahlung beträgt 160 % des eingesetzten Kapitals (ohne Ausgabeaufschlag).

Somit handelt es sich beim Pioneer Investments Euro Stoxx Protect um ein ideales Aktieninvestment, um in der derzeitig ungewissen Marktlage steuerlich optimiert anzulegen.

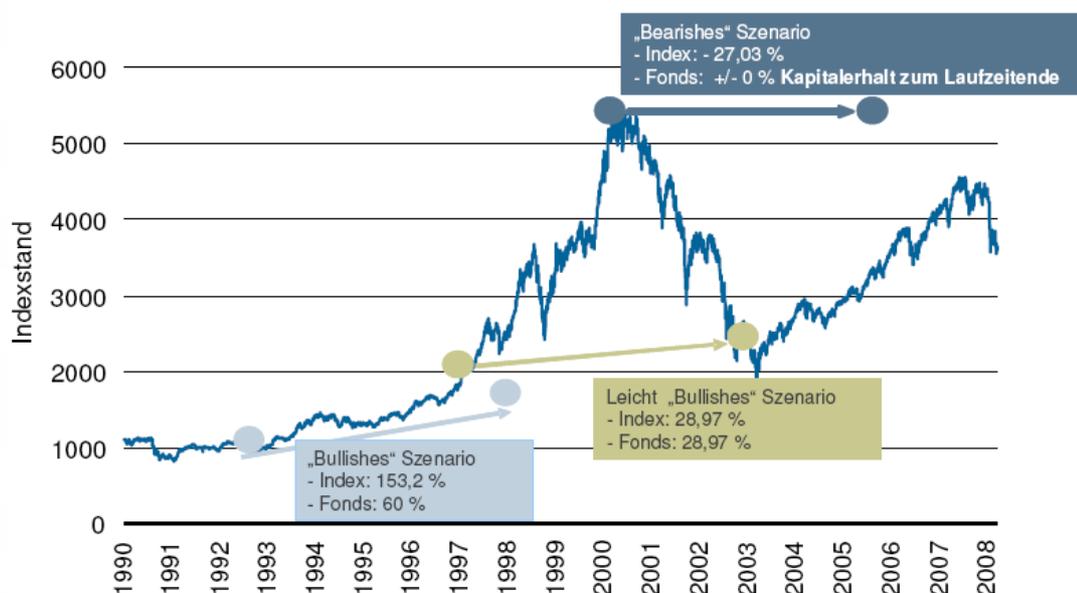
## Unser Fonds des Monats Mai

### Pioneer Investments Euro Stoxx Protect

<b>Fondswährung:</b>	Euro
<b>Zeichnungsfrist:</b>	31.03.2008 bis 20.06.2008
<b>WKN:</b>	979148
<b>ISIN:</b>	DE0009791483
<b>Auflagedatum:</b>	25.06.2008
<b>Ausgabepreis:</b>	EUR 52,00 (zum Auflagedatum)
<b>Mindestanlage:</b>	EUR 1.000,00
<b>Ausgabeaufschlag:</b>	4,0 %
<b>Laufzeit:</b>	6 Jahre und 3 Monate (24.09.2014)
<b>Risikoklasse:</b>	2

Sie erhalten den Pioneer Investments Euro Stoxx Protect mit einem reduzierten Ausgabeaufschlag von 2,50% (statt 4% Ausgabeaufschlag).

### Wertentwicklung des Fonds in 3 unterschiedlichen Marktphasen



Beispielhafte Darstellung auf Basis von Vergangenheitswerten. Diese bieten keine Garantie für die zukünftige Entwicklung einer Anlage!  
Quelle: Pioneer Investments, Bloomberg, Stand: 11.03.2008

## Unsere festverzinslichen Empfehlungen:

- *Alle genannten Kurse sind freibleibend.*
- *Die Abrechnung erfolgt zu Nettokursen, d.h. ohne Kaufspesen.*

4,00% Degussa Bank IHS A. 65    WKN: 755548    Laufzeit: 08.11.2011  
Kurs: 98,40 %    Rendite: 4,49 %

3,60% Degussa Bank IHS A. 79    WKN: A0BVFF    Laufzeit: 15.07.2012  
Kurs: 98,62 %    Rendite: 3,94 %

3,70% Degussa Bank IHS A. 101    WKN: A0SL8P    Laufzeit: 11.02.2013  
Kurs: 96,49 %    Rendite: 4,53 %

3,60% Degussa Bank IHS A. 81    WKN: A0BVHD    Laufzeit: 26.07.2013  
Kurs: 95,86 %    Rendite: 4,50 %

3,60% Degussa Bank IHS A. 98    WKN: A0SL8L    Laufzeit: 11.02.2015  
Kurs: 94,36 %    Rendite: 4,58 %

3,70% Degussa Bank IHS A. 99    WKN: A0SL8M    Laufzeit: 11.02.2016  
Kurs: 94,04 %    Rendite: 4,62 %

3,90% Degussa Bank HIS A. 100    WKN: A0SL8N    Laufzeit: 11.02.2018  
Kurs: 93,63 %    Rendite: 4,72 %

**Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Sollten Sie Ihren Kundenberater nicht erreichen können, steht Ihnen für dringende Wertpapieraufträge unser Ordertelefon 069 / 3600-3613 zur Verfügung.**

(Achtung: Alle Gespräche auf dieser Leitung werden aus Sicherheitsgründen automatisch aufgezeichnet!!!)

Herausgeber: Degussa Bank GmbH · Postfach 20 01 23 · 60605 Frankfurt Telefon: 069 / 3600-2222 .

Die in dieser Schrift enthaltenen Informationen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Degussa Bank aber keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen.